



FRIEDENAUER TURN- UND SPORT CLUB 1886 e.V.

# KINDERSCHUTZ

LEITFADEN ZUM UMGANG



**Badminton**



**Fußball**



**Basketball**



**Handball**



**Gymnastik**

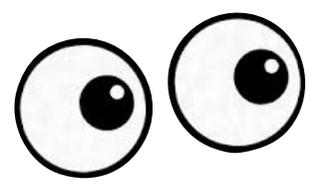


**Turnen**



**Volleyball**





# EINLEITUNG

**Sport ist für Kinder und Jugendliche ein bedeutsamer außerschulischer Lernort.**

**Er ermöglicht Begegnungen, stiftet Gemeinschaft und führt zu sozialen Beziehungen von Menschen.**

**Sport erzeugt Emotionen und ist Ausdruck von Lebensfreude und schließt auf vielfältige Art und Weise die Körperlichkeit und Körperkontakt ein.**

**Akteure kommen sich körperlich nah, im Freudentaumel eines sportlichen Erfolgs oder in tröstender Umarmung. In Training oder bei Übungen entsteht Körperkontakt zwischen Trainer\*in und Athleten\*in; vielen Fällen ist sogar zwingend notwendig - durch Hilfestellungen.**

**Es gehört zum Sport und sollte auch so bleiben, wenn folgende Formel angewandt wird:**

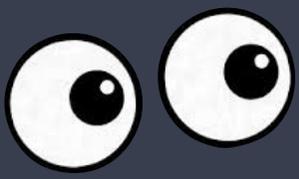
**„Notwendige Berührungen sind erlaubt, gezieltes Grabschen untersagt“.**

**Schwerpunkt in diesem Konzept ist das Aufzeigen von Maßnahmen, Vorbeugung und Verhinderung von sexueller Missbrauch und Kindeswohlgefährdung. Kinderschutz ist ein komplexes Phänomen und geht uns ALLE etwas an.**

**Der Verein orientiert sich dabei am Berliner Konzept zum Kinderschutz im Sport.**



**Kinderschutz geht ALLE an!**



## EIN SICHERER ORT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Täter meiden Orte, Verein und Institutionen mit hoher Transparenz und klaren Regelungen. Sie suchen nach Gelegenheiten und Orten, an denen sie sich Kindern und Jugendlichen unauffällig nähern können. Mit kleinem Aufwand kann gegen mögliche Täter etwas getan werden. Das Berliner Konzept zum Kinderschutz im Sport besteht aus fünf Elementen, die miteinander verknüpft sind und die insbesondere zur Vorbeugung von strafrechtlich relevanten sexuellen Handlungen mit Minderjährigen in Sportvereinen oder Sportverbänden beitragen sollen. Die fünf Elemente lassen sich mit folgenden Stichworten charakterisieren: Kinderschutzklärung unterzeichnen und umsetzen!

- **Hinsehen, nicht wegschauen!**
- **Kinderschutzbeauftragte\*(n) benennen!**
- **Fort- und Weiterbildung wahrnehmen!**
- **Persönliche Eignung von Mitarbeitern durch Vorlage von polizeilichen Führungszeugnissen überprüfen!**

## Maßnahmen zur Prävention

### 1. Hinsehen und nicht wegschauen!

Tabuisierung und Schweigen schützt die Falschen! Sorgen Sie für Transparenz und Klarheit, indem Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten und Aufgaben im Umgang mit sexualisierter Gewalt und Kindeswohlgefährdung eindeutig geklärt sind.

### 2. Benennen Sie eine Vertrauensperson

bzw. einen/eine Beauftragte\*in für alle Angelegenheiten des Kinderschutzes im Verein, die sich um Beschwerden, Verdachtsfälle, Informationen etc. kümmert.

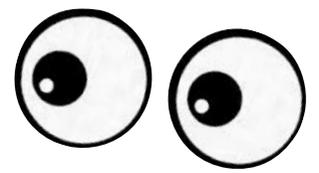
3. Nehmen Sie an **Fortbildungen** und Informationsveranstaltungen zum Thema teil.

4. Legen Sie transparente **Verfahren** zum Umgang mit Verdachtsfällen fest (kleiner Managementplan).

5. Überprüfen Sie die fachliche und persönliche Eignung von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen, die mit Kindern und Jugendlichen nachhaltig in Kontakt kommen. Verlangen Sie die Vorlage eines erweiterten **polizeilichen Führungszeugnisses** (21,50 Kb).

6. Prüfen Sie Ihre **Satzungen und Ordnungen** und sprechen Sie sich darin gegen jegliche Form von sexualisierter Gewalt und Kindeswohlgefährdung aus.

7. Schließen Sie sich der **Erklärung zum Kinderschutz** des Landes Berlin und der Sportjugend Berlin an.



## Signale erkennen und reagieren

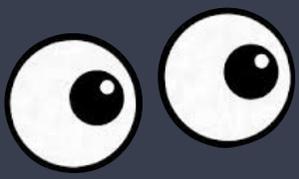
### Was tun im Fall der Fälle?

Zunächst muss geklärt werden, um welche Gefährdung es sich für das Kind und/oder den Jugendlichen handelt. Liegt der Verdacht von allgemeiner Kindeswohlgefährdung oder der Verdacht von sexuellem Missbrauch vor. Generell gilt es bei dem Verdacht einer Kindeswohlgefährdung und sexuellen Missbrauch, Ruhe zu bewahren und mit Bedacht zu handeln. Die Handlungsschritte sind unterschiedlich, je nachdem welcher Verdacht besteht. Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Merkmale der Kindeswohlgefährdung und des sexuellen Missbrauchs sowie die Handlungsschritte dargestellt.

### Intervention bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung und sexuellen Missbrauch?

Unter Intervention werden alle einschreitenden Maßnahmen verstanden, die bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung und sexuellen Missbrauch unternommen werden und dazu dienen, entsprechende Gefahrensituationen oder sexuelle Übergriffe auf minderjährige Kinder und Jugendliche zu beenden. Dazu zählen auch alle Handlungsschritte, die zur Einschätzung und Bewertung von Indizien, Anhaltspunkten, Beobachtungen, Vermutungen und Verdachtsäußerungen in die Wege geleitet werden.





## VERDACHT AUF ALLGEMEINE KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

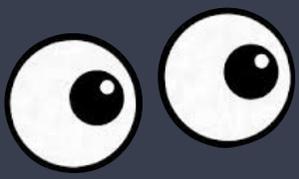
- Als Kindeswohlgefährdung ist grundsätzlich alles zu verstehen, was der seelischen und körperlichen Gesundheit eines Kindes oder eines Jugendlichen schadet oder bedroht. Eine solche Beeinträchtigung kann durch ein bestimmtes Verhalten oder auch Unterlassung von Seiten der Erziehungsberechtigten oder auch Dritten hervorgerufen werden.
- „Eine Kindeswohlgefährdung im Sinne des § 1666 Abs. 1 BGB liegt vor, wenn eine gegenwärtige, in einem solchen Maß vorhandene Gefahr festgestellt wird, dass bei der weiteren Entwicklung der Dinge eine erhebliche Schädigung des geistigen oder leiblichen Wohls des Kindes mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.“ An die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts sind dabei umso geringe Anforderungen zu stellen, je schwerer der drohende Schaden wiegt.

### Handlungsschritte im allgemeinen Verdachtsfall

- Ruhe bewahren und nicht überstürzt, sondern besonnen handeln.
- keine Schritte und Maßnahmen ohne vorherige Abstimmung mit einer Fachberatungsstelle unternehmen.
- ggf. Kinderschutzbeauftragte\*in des Sportvereines oder-verbandes informieren und hinzuziehen.
- Den berlineinheitlichen Erfassungsbogen nutzen und die eigenen Beobachtungen, Wahrnehmungen und Eindrücke sortieren und dokumentieren.
- Vorstand über den Verdacht und die Handlungsschritte informieren
- Kontakt zu einer Fachberatungsstelle intensivieren und einen persönlichen Gesprächstermin vereinbaren. Den ausgefüllten Erfassungsbogen als Gesprächsgrundlage nutzen
- Falls notwendig, weitere Handlungsschritte mit der Fachberatung planen und weitergehende Interventionen durchführen
- Bei Erfolglosigkeit der Intervention mit der Fachberatungsstelle muss das zuständige Jugendamt eingeschaltet werden. Dies sollte der letzte Schritt sein, da eine Meldung große Auswirkungen hat und deshalb der Verdacht ausreichend belegt sein muss.

### WICHTIG!!!

- **ALLES MUSS DOKUMENTIERT UND UNZUGÄNGLICH AUFBEWAHRT WERDEN**



## VERDACHT AUF SEXUELLEN MISSBRAUCH

- **Begriffserklärung:**
  - Sexueller Missbrauch (Begriff im Strafgesetzbuch)
  - erzwungene sexuelle Handlung, wie z. B. Nötigung oder Vergewaltigung, die unter Strafe stehen und entsprechende Sanktionen des Gesetzes nach sich ziehen.

### Handlungsschritte im allgemeinen Verdachtsfall

- Ruhe bewahren und nicht überstürzt, sondern besonnen handeln.
- Auf keinen Fall Schritte und Maßnahmen ohne vorherige Abstimmung mit einer Fachberatungsstelle unternehmen.
- potenzielle Opfer schützen und dessen Persönlichkeitsrechte wahren
- Vermeidung vorschneller Anschuldigungen
- Auf keinen Fall den mutmaßlichen Täter\*in konfrontieren
- Auf keinen Fall voreilig die Familie des vermeintlichen Opfers informieren
- Ggf. Kinderschutzbeauftragte\*in des Sportvereins oder-Verbandes informieren und hinzuziehen.
- Sorgfältige Abwägung der Indizien und Anhaltspunkte. Interne Analyse und Beurteilung des Aufkommens eines Verdachts: Beobachtungen, Berichte Dritter, Gerüchte, Erzählungen des vermeintlichen Opfers, Zeugenaussagen, anonyme Hinweise, Interpretation, Bewertung und Dokumentation der Fakten und die Gewichtung der Ernsthaftigkeit des Verdachtsfalls und Diskussion des weiteren Vorgehens.

### WICHTIG!!!

- **ALLES MUSS DOKUMENTIERT UND UNZUGÄNGLICH AUFBEWAHRT WERDEN**



- Den Berlineinheitlichen Erfassungsbogen zur Hand nehmen und die eigenen Beobachtungen, Wahrnehmungen, Eindrücke und Fakten auf Grundlage der aufgelisteten Anhaltspunkte sortieren und dokumentieren. Das kann zur Übersicht und Klarheit über die Häufung, Bedeutsamkeit und Stichhaltigkeit der Anhaltspunkte beitragen. Hierzu dient auch der beigefügte Dokumentationsbogen bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch.
- Kontakt zu einer Fachberatungsstelle intensivieren und einen persönlichen Gesprächstermin vereinbaren. Den ausgefüllten Erfassungsbogen als Gesprächsgrundlage nutzen.
- Falls notwendig, weitere Handlungsschritte mit der Fachberatung planen und weitergehende Interventionen durchführen.
- Bei Erfolglosigkeit der Intervention mit der Fachberatungsstelle muss das zuständige Jugendamt eingeschaltet werden. Dies sollte der letzte Schritt sein, da eine Meldung große Auswirkungen haben wird und deshalb der Verdacht ausreichend belegt sein muss.

### **WICHTIG!!!**

- **ALLES MUSS DOKUMENTIERT UND UNZUGÄNGLICH AUFBEWAHRT WERDEN**

### **VERHALTEN BEI GEFAHR IM VERZUG**

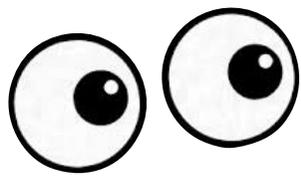
**Liegt ein sehr schwerwiegender Fall von Kindeswohlgefährdung, Kindesmisshandlung oder erwiesenem Kindesmissbrauch vor, bei dem Gefahr für Leib und Leben des Kindes oder des Jugendlichen droht, muss unverzüglich gehandelt werden.**

**Wenn die Sorge um die körperliche Unversehrtheit und das Leben eines jungen Menschen akut ist:**

**Hotline Kinderschutz des Landes Berlin anrufen - Jeden Tag - Rund um die Uhr - Auch Anonym**

**(030) 61 00 66**

**Notruf der Berliner Polizei 110**



## AUSGEWÄHLTE BERATUNGSSTELLEN UND ANSPRECHPARTNER

### **Kinderschutzzentrum Neukölln**

Juliusstrasse 41, 12051 Berlin

Tel.: (030) 683 91 10

E-Mail: [post@kinderschutz-zentrum-berlin.de](mailto:post@kinderschutz-zentrum-berlin.de)

[www.kinderschutz-zentrum-berlin.de](http://www.kinderschutz-zentrum-berlin.de)

### **Strohalm e. V.**

Luckauer Strasse 2, 10969 Berlin

Tel.: (030) 614 18 29

E-Mail: [info@strohalm-ev.de](mailto:info@strohalm-ev.de)

[www.strohalm-ev.de](http://www.strohalm-ev.de)

### **Wildwasser e. V. Wedding**

Wriezener Strasse 10 - 11, 13359 Berlin

Tel.: (030) 48 62 82 22

E-Mail: [wriezener@wildwasser-berlin.de](mailto:wriezener@wildwasser-berlin.de)

[www.wildwasser-berlin.de](http://www.wildwasser-berlin.de)

### **Landeskriminalamt**

Kinderschutz und Sexualdelikte

Tel.: (030) 466 491 32 00

### **Kindernotdienst Berlin**

(rund um die Uhr, Kinder bis 13 Jahre)

Tel.: (030) 61 00 61

### **Jugendnotdienst Berlin**

(rund um die Uhr, Jugendliche ab 14 Jahre)

Tel.: (030) 61 00 62

### **Mädchennotdienst Berlin**

(rund um die Uhr, Mädchen ab 12 Jahre)

Tel.: (030) 61 00 63

### **Hotline Kinderschutz des Landes Berlin**

(rund um die Uhr, auch anonym) Tel.: (030) 61 00 66

### **Landessportbund Berlin/ Sportjugend Berlin**

Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin

Meral Molkenthin

Kinderschutzbeauftragte der Sportjugend im Landessportbund Berlin

Tel: 030-30002 176

Fax: 030-300026176

E-Mail: [m.molkenthin@lsb-berlin.de](mailto:m.molkenthin@lsb-berlin.de)

### **Kind im Zentrum Charlottenburg**

Pfalzburger Strasse 82, 10719 Berlin Tel.: (030) 324 70 90

E-Mail: [kiz@ejf.de](mailto:kiz@ejf.de) [www.kind-im-zentrum.de](http://www.kind-im-zentrum.de)

### **Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Berlin e. V.**

Malplaquetstrasse 38, 13347 Berlin Tel.: (030) 45 80 29

E-Mail: [info@kinderschutzbund-berlin.de](mailto:info@kinderschutzbund-berlin.de).

[www.kinderschutzbund-berlin.de](http://www.kinderschutzbund-berlin.de)

### **Kind im Zentrum Mitte**

Neue Schönhauser Strasse 16, 10178 Berlin Tel.: (030) 282 80 77

E-Mail: [kiz@ejf.de](mailto:kiz@ejf.de)

[www.kind-im-zentrum.de](http://www.kind-im-zentrum.de)

### **Kinderschutzzentrum**

Tel: 0800 111 0 444

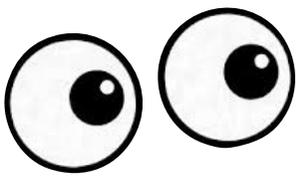
Kinderschutzzentrum Hohenschönhausen

Freienwalder Strasse 20, 13055 Berlin

Tel.: (030) 971 17 17

E-Mail: [post@kinderschutz-zentrum-berlin.de](mailto:post@kinderschutz-zentrum-berlin.de) [www.kinderschutz-](http://www.kinderschutz-zentrum-berlin.de)

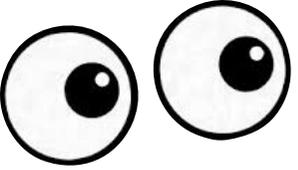
[zentrum-berlin.de](http://www.kinderschutz-zentrum-berlin.de)



## Checkliste zum Kinderschutz

Diese Checkliste hilft zur Überprüfung und Umsetzung des Berliner Kinderschutzkonzeptes

- Kinderschutzklärung vom Verein / Verband unterzeichnet?**
- Grundsätze zum Kinderschutz im Verein geklärt?**
- Kinderschutz in der Satzung / Jugendordnung verankert?**
- Kinderschutzbeauftragte\*in benannt und Mitgliedern, Eltern, Trainern, Übungsleitern, Kindern und Jugendlichen als Vertrauensperson bekannt gemacht?**
- Beschwerdemanagement eingerichtet?**
- Positionspapier Kinderschutz verfasst und bekannt gemacht bzw. Kinderschutzklärung an Trainer\*innen / Übungsleiter\*innen / Betreuer\*innen ausgehändigt?**
- Mindeststandards / Verhaltensleitlinien Übungsleiter\*innen / Trainer\*innen festgelegt und mitgeteilt?**
- Regeln zum Kinderschutz in der Vereins-, Verbandszeitung kommuniziert?**
- Ansprache und Information von Eltern geklärt und umgesetzt?**
- Grobanalyse Gefährdungssituationen durchgeführt?**
- Personenkreis zur Vorlage polizeilicher Führungszeugnisse eingegrenzt, definiert und festgelegt?**
- Polizeiliche Führungszeugnisse angefordert, eingesehen und dokumentiert?**
- Aktualisierung der Einsicht nach fünf Jahren auf Wiedervorlage organisiert?**
- Themenspezifische Fort- und Weiterbildungen allen Interessenten bekannt gemacht?**
- Fort- und Weiterbildung von Verantwortungsträgern wahrgenommen? Trainer\*innen / Übungsleiter\*innen / Kinderschutzbeauftragte\*innen?**
- Kinderschutzbeauftragte\*in von Landessportbund Berlin / Sportjugend Berlin bekannt?**
- Ablaufplan für den Verdachts- oder Ernstfall organisiert?**
- Zuständigkeiten, Informationskette, Verantwortlichkeiten für den Verdachts- oder Ernstfall festgelegt?**
- Kontaktaufnahme zu einer Fachberatungsstelle erfolgt?**



# VERHALTENSKODEX DES FRIEDENAUER TSC 1886 E.V

gemäß Vorstandsbeschluss vom 21. Mai 2024

**Für alle Mitglieder unseres Vereins und diejenigen, die für den Verein tätig sind, gelten die folgenden Regeln im Umgang mit Kindern und Jugendlichen innerhalb unseres Vereins:**

## » VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Wir übernehmen Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und schützen sie in unserem Umfeld vor Vernachlässigung, Misshandlung und sexualisierter Gewalt sowie vor gesundheitlicher Beeinträchtigung und vor Diskriminierung jeglicher Art.

## » RECHTE ACHTEN «

Wir achten auf das Recht der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen auf körperliche Unversehrtheit und Intimsphäre und üben keine Form der Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art, aus.

## » GRENZEN RESPEKTIEREN «

Wir respektieren die individuellen Grenzempfindungen der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und achten darauf, dass auch die Kinder und Jugendlichen diese Grenzen im Umgang miteinander respektieren.

## » SPORTLICHE UND PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG FÖRDERN «

Wir achten auf unsere Kinder und Jugendlichen und fördern ihre sportliche und persönliche Entwicklung. Wir leiten sie zu einem angemessenen sozialen Verhalten gegenüber anderen Menschen, zu Respekt und Toleranz sowie zu Fair Play an.

## » ALTERSGERECHTE ZIELE VERFOLGEN «

Wir richten unser sportliches Angebot und unsere sportlichen Ziele nach dem Entwicklungsstand der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen aus und setzen altersgerechte Trainingsmethoden ein.

## » PERSÖNLICHKEITSRECHTE WAHREN «

Wir behandeln die uns anvertrauten oder zugänglichen Daten der Kinder und Jugendlichen streng vertraulich. Wir gehen mit Bild- und Videomaterial, das die Kinder und Jugendlichen zeigt, unter Beachtung des Datenschutzes insbesondere auch bei Veröffentlichungen in den sozialen Medien sensibel und verantwortungsbewusst um.

## » TRANSPARENT KOMMUNIZIEREN «

Wir kommunizieren nicht über Chat-Programme sozialer Netzwerke (wie z. B. Instagram) oder Messenger-Apps (wie z. B. WhatsApp) mit einzelnen Kindern und Jugendlichen über private Themen.

## » AKTIV EINSCHREITEN «

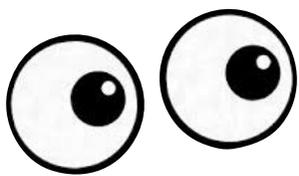
Wir informieren im Konflikt- oder Verdachtsfall sowie beim Verstoß durch Dritte, ebenfalls diesen Richtlinien unterliegende Personen, gegen diesen Verhaltenskodex den/die Ansprechpartner/in unseres Vereins, um professionelle, fachliche Unterstützung und Hilfe hinzuzuziehen. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle.

**Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung unseres Verhaltenskodexes zum Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen im Verein:**

**Name, Vorname** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
**Ort, Datum**

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift**



# VERHALTENSREGELN FÜR MITARBEITER\*INNEN

**Wir, die Übungsleiter\*innen, Trainer\*innen, Betreuer\*innen und Mitarbeiter\*innen des Friedenauer TSC 1886 e.V., leben den Verhaltenskodex unseres Vereins und verpflichten uns hiermit auf die folgenden Verhaltensregeln im Umgang mit den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen:**

## 01 - KÖRPERLICHE KONTAKTE

Körperliche Kontakte zu unseren Spieler\*innen, z. B. Ermunterung, Gratulation oder Trösten, dürfen das pädagogisch sinnvolle und rechtlich erlaubte Maß nicht überschreiten. Auch erlaubte körperliche Kontakte sind sofort einzustellen, wenn der Spieler diese nicht wünscht.

## 02 - DUSCH- UND UMKLEIDESITUATIONEN

Wir duschen nicht gemeinsam mit unseren Spieler\*innen. Wir fertigen kein Foto- oder Videomaterial von den Spieler\*innen beim Duschen oder Umkleiden an. Während des Umziehens sind wir in der Umkleidekabine nicht anwesend, es sei denn, die Aufrechterhaltung der Ordnung erfordert dies. Keine Spieler\*innen sollten sich alleine in der Umkleidekabine aufhalten. Die Spieler\*innen sollten dazu angehalten werden, aufeinander zu warten, bis sie fertig sind in der Umkleidekabine.

## 03 - UMGANG MIT FOTO- UND VIDEOMATERIAL

Fotos oder Videos der uns anvertrauten Spieler\*innen werden nicht über die sozialen Medien verbreitet, wenn keine Genehmigung von dem betreffenden Spieler\*in und Erziehungsberechtigten vorliegt.

## 04 - MASSNAHME MIT ÜBERNACHTUNGEN

Wir übernachten nicht mit unseren Spieler\*innen in gemeinsamen Zimmern. Vor dem Betreten des Zimmers der Spieler\*innen klopfen wir an. Wir vermeiden Situationen, in denen wir alleine mit einem Spieler\*in in einem Zimmer sind. Sind diese Situationen nicht zu vermeiden, lassen wir die Türen geöffnet.

## 05 - MITNAHME IN DEN PRIVATBEREICH

Unsere Spieler\*innen nehmen wir nicht in unseren Privatbereich, z. B. in unserer Wohnung, unser Haus, unseren Garten etc., mit, ohne dass nicht mindestens eine zweite erwachsene Person anwesend ist. Maßnahmen mit Übernachtungen finden nicht in unserem Privatbereich statt.

## 06 - PRIVATGESCHENKE

Auch bei besonderen Erfolgen einzelner Spieler\*innen machen wir keine individuellen Geschenke. Kein Spieler\*in erhält eine unsachliche Bevorzugung oder Vergünstigung, z.B. das nicht durch die Leistung bedingte Versprechen auf einen Stammplatz, die Entbindung von Mannschaftspflichten usw.

## 07 - GEHEIMNISSE, VERTRAULICHE INFORMATIONEN

Wir teilen mit unseren Spieler\*innen keine privaten Geheimnisse oder vertrauliche Informationen.

## 08 - EINZELTRAININGS

Einzeltrainings führen wir nur durch, wenn eine weitere erwachsene Aufsichtsperson anwesend ist.

## 09 - TRANSPARENZ IM HANDELN

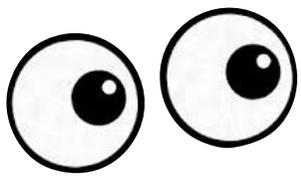
Weichen wir von einer der Verhaltensregeln aus guten Gründen ab, ist dies im Vorfeld mit mindestens einem weiteren Trainer\*in, Betreuer\*in oder Mitarbeiter\*in des Vereins abzusprechen. Unterstützung und Hilfe hinzuzuziehen. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle.

**Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung dieser Verhaltensregeln zum Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen im Verein.**

**Name, Vorname** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
**Ort, Datum**

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift**



# Ausstellung eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses

Das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis muss vor Beginn der Tätigkeit vorliegen.

## Antrag auf Ausstellung eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses



Sehr geehrte Damen und Herren,

Unser Verein ist dem Kinderschutz verpflichtet. Aus diesem Grund überprüfen wir die Eignung unserer Trainer\*innen, Übungsleiter\*innen und Betreuer\*innen, die regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt kommen, und erwarten die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses von unseren Mitarbeiter\*innen.

Herr / Frau .....  
geboren am.....ist bei uns ehrenamtlich / hauptamtlich  
(bitte Zutreffendes verwenden) in der Jugendarbeit tätig.

Wir bitten in Bezug auf § 30 a Bundeszentralregistergesetz um Einsicht in ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis, das unseren Kinderschutzbeauftragten vorzulegen ist.

In dem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass die Ausstellung eines polizeilichen Führungszeugnisses für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit im Land Berlin kostenlos erfolgt und lediglich bei hauptamtlichen Mitarbeitern eine Gebühr erhoben wird.

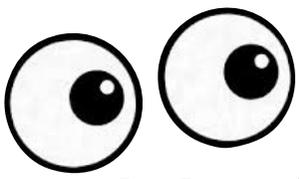
Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

mit freundlichen Grüßen

Christian Wille

1.Vorsitzender

Friedenaauer Turn- und Sport Club 1886 e.V.



## Dokumentationsbogen

Der Bogen dokumentiert die Einsicht des Führungszeugnis. Es muss keine Kopie vom Führungszeugnisses behalten werden. Aufbewahrt wird der Bogen bei den zuständigen Personen der Abteilungen.

### DOKUMENTATIONSBOGEN FÜR DIE VORLAGE VON FÜHRUNGSZEUGNISSEN

Frau/Herr \_\_\_\_\_

hat dem Sportverein **Friedenauer Turn- und Sport Club 1886 e.V.**

am \_\_\_\_\_

das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis nach § 30a BZRG mit

Ausstellungsdatum vom \_\_\_\_\_

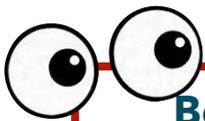
vorgelegt.

Unterschrift/Stempel des/der Vereinsvertreter/-in

\_\_\_\_\_

Erneuerung der Vorlage nach fünf Jahren.

Wiedervorlage am \_\_\_\_\_



## Berlineinheitlicher Erfassungsbogen bei Verdacht einer Kindeswohlgefährdung (Ersteinschätzung gem. § 8 a SGB VIII)

(Für Fachkräfte der öffentlichen und freien Jugendhilfe in den Arbeitsfeldern z.B. Kindertagesbetreuung, Jugendarbeit, öffentliche EFB - ausgenommen RSD) !!!

Für die Erfassung eines Verdachtfalles müssen in der Regel mehrere und altersbedingte Anhaltspunkte entsprechend der berlineinheitlichen Indikatoren- und Risikofaktoren vorliegen!!!

Friedenauer Turn- und Sport Club 1886 e.V. / Ansprechpartner/in: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Name des /der von der Gefährdung betroffenen Minderjährigen:

Name: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_ Aufenthalt z.Zt.: \_\_\_\_\_

Angaben über die betroffene Familie (sofern bekannt): Name:

Anschrift: \_\_\_\_\_

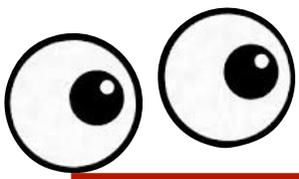
Telefonnummer: \_\_\_\_\_

Geschwister: \_\_\_\_\_

Sind Einrichtungen bekannt, die das Kind / der Jugendliche regelmäßig besucht? Wenn Ja, welche?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

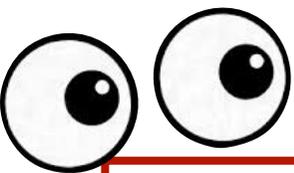
**Auswertung des Bogen muss mit Fachpersonal erfolgen!**



# BERLINEINHEITLICHER ERFASSUNGSBOGEN BEI VERDACHT EINER KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

Worin besteht die konkrete Gefährdung? Welche Anhaltspunkte sind aufgefallen (Mehrfachnennungen möglich):

Anhaltspunkte	Selten	Häufig	(fast)immer
<b>1. Körperliche Erscheinung</b>			
unterernährt.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
falsche Ernährung (z.B. Übergewicht).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
unangenehmer Geruch.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
unversorgte Wunden.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
chronische Müdigkeit.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nicht witterungsgemäße Kleidung.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hämatome, Narben (die auf Misshandlung hindeuten).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankheitsanfälligkeit .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Knochenbrüche (ungeklärte Ursache).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
auffällige Rötung oder Entzündungen im Anal- und Genitalbereich.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Körperliche Entwicklungsverzögerungen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2. kognitive Erscheinung</b>			
eingeschränkte Reaktion auf optische und akustische Reize.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wahrnehmungs- und Gedächtnisstörungen Konzentrationsschwäche .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verzögerung der Sprach- und Intelligenzentwicklung.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3. psychische Erscheinung</b>			
apathisch, traurig.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
schreckhaft, unruhig.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ängstlich, verschlossen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4. Verhalten gegenüber Bezugspersonen</b>			
apathisch, traurig.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
schreckhaft, unruhig.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ängstlich, verschlossen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



# BERLINEINHEITLICHER ERFASSUNGSBOGEN BEI VERDACHT EINER KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

**Worin besteht die konkrete Gefährdung? Welche Anhaltspunkte sind aufgefallen (Mehrfachnennungen möglich):**

Anhaltspunkte	Selten	Häufig	(fast)immer
<b>5. Verhalten in der Gruppe</b>			
beteiligt sich nicht am Spiel.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
hält keine Grenzen und Regeln ein.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>6. Verhaltensauffälligkeiten</b>			
Schlafstörungen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Essstörungen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einnässen, Einkoten.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstverletzung / Selbstgefährdung.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sexualisiertes Verhalten in Bezug auf andere Personen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsum psychoaktiver Substanzen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schuldistanziertes Verhalten (auch fortgesetztes Fernbleiben von Tageseinrichtungen).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weglaufen / auf Treibe.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Delinquentes Verhalten.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**7. Sonstiges**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Auswertung des Bogen muss mit Fachpersonal erfolgen!**



# BERLINEINHEITLICHER ERFASSUNGSBOGEN BEI VERDACHT EINER KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

## Ressourcen/Selbsthilfepotential

**Welche Fähigkeiten/positiven Eigenschaften sehen Sie beim Kind?**

.....  
.....

**Welche Fähigkeiten/positiven Eigenschaften sehen Sie bei den Eltern?**

.....  
.....

**Nehmen die Eltern die Probleme wahr (Problemakzeptanz)?**

.....  
.....

**Stimmen die Eltern mit Ihrer Beschreibung der Probleme überein (Problemkongruenz) ?**

.....  
.....

**Nehmen die Eltern Hilfe an (Hilfeakzeptanz) ?**

.....  
.....

**Welche Risiken in der Lebenssituation des Kindes bzw. welche Belastungssituationen in der Familie sehen Sie (Verdacht einer Kindeswohlgefährdung)? Begründung Ihrer Einschätzung**

.....  
.....

**Was haben die Eltern/Fachkräfte bereits unternommen, um die Situation des Kindes zu verändern?**

.....  
.....

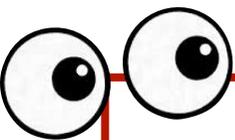
**Unterschrift, Datum**

Erste Fachkraft

Zweite Fachkraft

**Wenn sofortiges Handeln wegen Anzeichen von unmittelbarer und gravierender Kindeswohlgefährdung erforderlich wird, ist der Kontakt zum zuständigen Jugendamt umgehend notwendig.**

**Auswertung des Bogen muss mit Fachpersonal erfolgen!**



# Dokumentationsbogen für Kinderschutzbeauftragte\*in

## Verdacht auf sexuellen Missbrauch

Oft sind Situationen und Verdachtsfälle auf sexuellen Missbrauch nicht eindeutig einzuordnen und zu bewerten. Dann kann es helfen, das Gehörte/ Beobachtete aufzuschreiben und zu sortieren.

Die Dokumentation kann in einem eventuell weiterführenden Gespräch mit einer Fachberatungsstelle eine wichtige Grundlage darstellen.

1. **Wie ist der Verdacht entstanden?**

(z. B. Gerüchte, Bericht eines Dritten, Beobachtungen, Opfererzählung etc.)

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

2. **Was habe ich selbst wann, wo, gesehen, gehört, erlebt?**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

3. **Welche Fakten, Tatsachen liegen vor?**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

**Auswertung des Bogen muss mit Fachpersonal erfolgen!**



# Dokumentationsbogen für Kinderschutzbeauftragte\*in

## Verdacht auf sexuellen Missbrauch

Wie ist die Gesamtsituation einzuschätzen?

.....

.....

.....

.....

.....

Was soll unternommen werden, welche weiteren Schritte sind geplant?

.....

.....

.....

.....

.....

Aus welchen Gründen ist ggf. die Kooperation mit einer Fachberatungsstelle sinnvoll und notwendig?

.....

.....

.....

.....

.....

**Der Dokumentationsbogen enthält möglicherweise personenbezogene Daten. Er sollte deshalb nicht einsehbar sein. Wenn die Prüfung einen ernsthaften Verdacht begründet, sollte eine weitere Person in die Beurteilung einbezogen werden. Im ernsthaften Verdachtsfall ist eine Fachberatungsstelle hinzu ziehen.**

**Auswertung des Bogen muss mit Fachpersonal erfolgen!**



# Dokumentationsbogen für Kinderschutzbeauftragte\*in

## Verdacht auf Verstoß gegen Verhaltenskodex

**Welcher Verdacht steht im Raum?**

.....  
.....  
.....

**Wie ist die Gesamtsituation einzuschätzen?**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

**Was soll unternommen werden, welche weiteren Schritte sind geplant?**

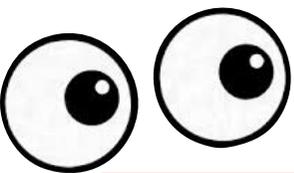
.....  
.....  
.....  
.....

**Aus welchen Gründen ist ggf. die Kooperation mit einer Fachberatungsstelle sinnvoll und notwendig?**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

**Der Dokumentationsbogen enthält möglicherweise personenbezogene Daten. Er sollte deshalb nicht einsehbar sein. Wenn die Prüfung einen ernsthaften Verdacht begründet, sollte eine weitere Person in die Beurteilung einbezogen werden. Im ernsthaften Verdachtsfall ist eine Fachberatungsstelle hinzu ziehen.**

**Auswertung des Bogen muss mit Fachpersonal erfolgen!**



# Dokumentationsbogen zum Selbstschutz

„Notwendige Berührungen sind erlaubt, gezieltes Grabschen untersagt“.

**Im Sport kommt es zu Situationen mit Körperkontakt, die falsch gedeutet oder benutzt werden können. Für Ehrenamtliche können solche Situationen auftreten und sollten zum Schutz ebenfalls dokumentiert werden. Sollte ein Vorwurf im Raum stehen, kann mit diesem Bogen der Hergang von Euch dokumentiert werden bzw. Euch der Hergang in Erinnerung gerufen werden. Benutze den Bogen, wenn ein Gespräch stattfindet.**

## Welcher Verdacht steht im Raum?

.....

.....

.....

## Wie war das/die Training, Spiel, Unternehmung ... am Tag des Verdachtes?

(Stimmung, Größe der Gruppe, eigene Verfassung, Übungen...)

.....

.....

.....

.....

.....

## Wie war der Kontakt/Bindung zu dem Spieler\*in und deren Familie?

.....

.....

.....

.....

.....

## Worauf basiert dieser Verdacht?

.....

.....

.....

.....

.....

## Sonstiges??? Schreibe weitere Gedanken von Dir auf

.....

.....

.....

.....



## Beschwerdeformular Kinderschutz

Jede Person soll die Möglichkeit erhalten, unangenehmen Situationen oder Verhaltensweisen, die Kinder und Jugendliche in ihrem leiblichen, seelischen und geistigen Unverletzlichkeit berühren, zu melden oder Beschwerde einreichen zu können. Auch die Möglichkeit einer anonymen Beschwerde wird eingeräumt.

**Alle Beschwerden werden ernst genommen, bearbeitet und dokumentiert.**

### 1. Angaben zu ihrer Person

- Name: \_\_\_\_\_
- Anschrift: \_\_\_\_\_
- Telefon: \_\_\_\_\_
- Mailadresse \_\_\_\_\_
- **Ich möchte anonym bleiben**

### 2. Grund ihrer Beschwerde:

- Missachtung von Persönlichkeitsrechten
- Verhaltensweisen von Mitarbeiter\*innen
- Grenzüberschreitendes Verhalten in der Gruppe/ im Verein

### 3. Schilderung der Situation/Situationen

---

---

---

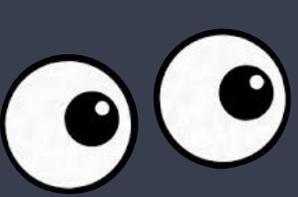
---

---

---

---

**Abgabe per Post an Schmargendorfer Straße 18 in 12159 Berlin  
oder per Mail an [kinderschutz@friedenauertsc-berlin.de](mailto:kinderschutz@friedenauertsc-berlin.de)**



## Kinderschutz geht uns ALLE etwas an!

Die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist eine Investition in die Zukunft. Kinder und Jugendliche müssen besonders geschützt werden, um sich frei entfalten zu können und ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Kinder und Jugendliche haben das Recht auf Schutz.

